

AAC: Austrian Academy Corpus

# Corpus-Anwendungen in der Sprachwissenschaft (3)

Prof. Dr. Dmitrij Dobrovol'skij

Texts & Files: Using Corpora and Digital  
Archives / Editions

Institut für Germanistik, Universität Wien

SS 2009

- **einig...** <Indefinitpron. u. unbest. Zahlw.> [mhd. einic, ahd. einic□= irgendein]: **1.** <Sg.> *eine unbestimmte kleinere Menge; ein wenig, etwas; nicht allzu viel*: einiges alte (seltener: altes) Gerümpel; er hat noch einige Hoffnung; mit einigem guten (selten: gutem) Willen; <allein stehend:> sie erzählte einiges, was wir noch nicht wussten; hier fehlt noch einiges (*allerhand Sachen*). **2.** <Pl.> *eine unbestimmte kleinere Anzahl; ein paar, mehrere; nicht allzu viele*: einige Leute; er war einige Wochen verreist; die Taten einiger guter (seltener: guten) Menschen; -e wenige (*ein paar Leute*) wussten davon; er hat -e (*mehrere*) Hundert Bücher; <allein stehend:> einige standen noch herum; einige von uns wussten das; einige der Leute waren mir unbekannt. **3.** <Sg. u. Pl.> *beträchtlich, ziemlich groß, ziemlich viel; nicht wenig*: es wird einigen Ärger geben; <allein stehend:> die Reparatur wird sicher wieder einiges kosten; wir haben heute noch einiges zu erledigen.

- **mehrer...** <Indefinitpron. u. unbest. Zahlw.>: **1.** *eine unbestimmte größere Anzahl, Menge; einige, etliche*: <attr.:> sie war mehrere Wochen verreist; Familien mit mehreren Kindern; die Wahl mehrerer Abgeordneter/mehrerer Abgeordneter; mehrere hundert Bücher; <allein stehend:> mehrere von ihnen; sie kamen zu mehreren. **2.** *nicht nur ein, eine; verschiedene*: der Text lässt mehrere Auslegungen zu.

- **Einige**
- 1: 'eine unbestimmte kleinere Anzahl' mit Quasisynonymen wie *ein paar*, *mehrere*, *nicht allzu viele* (z.B. *einige Leute*). In dieser Bedeutung quantifiziert *einige* diskrete Mengen und kommt dementsprechend nur im Plural vor. Eine nichtattributive (pronominal-substantivierte) Verwendung ist möglich: z.B. *einige standen herum*. Zu beachten ist eine lexikalisierte Kookkurrenz, die *einige* in dieser Bedeutung eingeht, nämlich *einige wenige*.

- **2.** <Pl.> *eine unbestimmte kleinere Anzahl; ein paar, mehrere; nicht allzu viele*: einige Leute; er war einige Wochen verreist; die Taten einiger guter (seltener: guten) Menschen; -e wenige (*ein paar Leute*) wussten davon; er hat -e (*mehrere*) Hundert Bücher; <allein stehend:> einige standen noch herum; einige von uns wussten das; einige der Leute waren mir unbekannt.

- 3: 'relativ viel' mit Quasisynonymen wie *beträchtlich, ziemlich groß, ziemlich viel, nicht wenig*; z.B. *es wird einigen Ärger geben*. Der nichtattributive Gebrauch in Form von *einiges* ist auch möglich, vgl. *die Reparatur wird sicher wieder einiges kosten*. In dieser Lesart trägt einige meistens (Neben-)Satzakzent.

- **MEHRERE**
- 1: ‘eine unbestimmte größere Anzahl’ mit Quasisynonymen wie *einige*, *etliche*; z.B. *sie war mehrere Wochen verreist*; *Familien mit mehreren Kindern*. Wenn man von den oben angeführten literarischen Belegen absieht, handelt es sich hierbei um die Quantifizierung diskreter Mengen, folglich steht *mehrere* im Plural. Pronominal-substantivierter Gebrauch ist (ähnlich wie bei *einige 1*) möglich: *mehrere von ihnen*. Als lexikalisierte Konstruktion wird der Ausdruck *zu mehreren* verzeichnet.

- 2: 'verschiedene'; vgl. *es gibt mehrere Möglichkeiten; das Wort hat mehrere Bedeutungen; der Text lässt mehrere Auslegungen zu.*

- Schon bei einer ersten Betrachtung dieser schematischen Darstellung beider Quantifizierer stellen sich einige Fragen.
- Sind die Lesarten 1 und 2 von *mehrere* wirklich verschiedene Sememe? Oder handelt es sich dabei eher um die Fokussierung einer pragmatischen Implikatur?
- Wie ist es möglich, dass *einige* sowohl ‘eher wenig’ (Bedeutungspositionen 1 und 2) und ‘eher viel’ (Bedeutungsposition 3) bezeichnet?

- Warum hat das Wort *mehrere*, das in seiner Hauptbedeutung (Lesart 1) mit *einige* korreliert, keine (zumindest keine standardmäßigen) Korrelate zu weiteren Bedeutungen von *einige*? Gibt es dafür semantische Gründe?

- Worin bestehen die semantischen Unterschiede zwischen *einige 1* und *mehrere 1*? Handelt es sich wirklich um „größer“ bei *mehrere* und „kleiner“ bei *einige*? Bilden z.B. *mehrere Leute* eine größere Menge als *einige Leute*? Oder dauern *mehrere Wochen* wirklich viel länger als *einige Wochen*? Wenn ja, wo liegt dann die Grenze? Wie viele Gegenstände muss es geben, damit man sie als *einige* bzw. als *mehrere* bezeichnen darf?

- Um die semantischen Unterschiede zwischen *einige 1* und *mehrere 1* zu ermitteln, wenden wir uns dem Russischen zu. Das Russische hat für beide Lexeme nur ein Quasiäquivalent, nämlich *несколько* (von den weiteren russischen Quantifizierern, die eine unbestimmte Menge bezeichnen können – vgl. z.B. *некоторые* oder *немного* – wird hier abgesehen, denn ihre Spezifizierung erfolgt auf der Basis anderer Parameter und ist für die Ausdifferenzierung von *einige 1* und *mehrere 1* zunächst irrelevant). Die hier implementierte Methode besteht im Folgenden. Wir wenden uns dem russisch-deutschen Parallelcorpus zu und extrahieren Belege, in denen *несколько* vorkommt. Die deutschen Übersetzungen dieser Belege enthalten sowohl *einige* als auch *mehrere*.

- (1) Аглая смотрела на него *несколько* секунд совершенно с тем же самым спокойным удивлением, как давеча на князя <...> [*«Идиот»*]
- Aglaja ließ ihren Blick *einige* Sekunden lang auf ihm ruhen, mit derselben ruhigen Verwunderung wie vorhin auf dem Fürsten <...> [*Geier*]
- Aglaja musterte ihn *einige* Sekunden lang mit demselben ruhigen Erstaunen wie einige Zeit zuvor den Fürsten <...> [*Herboth*]

- (2) Хотя Рогожин и говорил, что он уехал тихонько, но его уже поджидали *несколько* человек. [*«Идиот»*]
- Obwohl Rogoschin gesagt hatte, er wäre heimlich abgereist, wurde er schon von *mehreren* Personen erwartet. [*Geier*]
- Rogoshin hatte zwar gesagt, es wisse niemand von seinem Kommen, aber er wurde von *mehreren* Leuten erwartet. [*Herboth*]

- (3) Здесь, по стенам, было *несколько* картин, всё портреты архиереев и пейзажи, на которых ничего нельзя было различить. [*«Идуот»*]
- Hier hingen *einige* Bilder an den Wänden, lauter Portraits von Erzpriestern und Landschaften, auf denen nichts zu erkennen war. [*Geier*]
- An den Wänden prangten *mehrere* Gemälde, sämtlich Porträts von höheren Geistlichen oder Landschaften, auf denen jedoch kaum etwas zu erkennen war. [*Herboth*]

- (4) В последнем отношении с ним приключилось даже *несколько* забавных анекдотов <...> [*«Идиот»*]
- Was das letztere angeht, erzählte man sich sogar *einige* amüsante Anekdoten <...> [*Geier*]
- In letzterer Hinsicht stießen ihm sogar *mancherlei* lustige Geschichten zu <...> [*Herboth*]

- (5) <...> у меня всего денег *несколько* копеек осталось. [*«Идиот»*]
- <...> so daß jetzt nur noch *ein paar* Kopeken übrig sind. [*Geier*]
- <...> so daß ich jetzt gerade noch *ein paar* Kopeken in der Tasche habe. [*Herboth*]

- (6) <...> несмотря на то что остается всего только *несколько* часов... [*«Идиот»*]
- <...> obwohl es nur noch *wenige* Stunden sind... [*Geier*]
- <...> wenngleich nur *wenige* Stunden. [*Herboth*]

- (7) И как только крест касался губ, он глаза открывал,и опять на *несколько* секунд как бы оживлялся, и ноги шли. [*«Идуот»*]
- Und sobald das Kreuz seine Lippen berührte, öffnete er die Augen, schien sich für *einige* Sekunden zu beleben, und seine Beine gehorchten ihm wieder. [*Geier*]
- Kaum spürt der Mann das Metall, öffnet er die Augen, für *wenige* Sekunden scheint er neu belebt, seine Beine bewegen sich wieder. [*Herboth*]

- (8) <...> через *несколько* мгновений всем стало ясно, что он не пойдет за пачкой, не хочет идти. [*«Идуот»*]
- <...> *einige* Augenblicke später war es allen klar, daß er das Paket nicht herausholen würde, daß er es nicht wollte. [*Geier*]
- <...> und es wurde in diesen *wenigen* Augenblicken für jedermann deutlich, daß er das Päckchen nicht herausholen würde, nicht herausholen wollte. [*Herboth*]

- (9) В те же *несколько* минут, которые он пробыл на террасе при Епанчиных, он держал себя скромно, с достоинством и нисколько не потерялся от решительных взглядов Лизаветы Прокофьевны, два раза оглядевшей его с головы до ног. [*«Идиот»*]
- In den *wenigen* Minuten, die er in Gegenwart der Jepantschins auf der Veranda zugebracht hatte, gab er sich bescheiden, würdig und gefeit gegen die sprechenden Blicke Lisaweta Prokofjewnas, die ihn zweimal von Kopf bis Fuß musterte. [*Geier*]

- Er hatte sich in den *wenigen* Minuten, in denen er zusammen mit den Jepantschins auf der Terrasse weilte, bescheiden und würdevoll zurückgehalten und auch Lisaweta Prokofjewnas resolute Blicke, die ihn zweimal von Kopf bis Fuß gemustert hatte, gelassen ertragen. [*Herboth*]

- (10) Когда Ганя входил к князю, то был в настроении враждебном и почти отчаянном; но между ним и князем было сказано будто бы *несколько* каких-то слов, после чего Ганя просидел у князя два часа и всё время рыдал прегорько. [*«Идиот»*]
- Beim Eintreten soll Ganjas Stimmung feindselig und aufgebracht gewesen sein; er und der Fürst hätten aber *einige wenige* Worte gewechselt, woraufhin Ganja zwei Stunden bei dem Fürsten geblieben und die ganze Zeit bitterlich geweint hätte. [*Geier*]

- Er war in feindseliger, ja verwegener Stimmung beim Fürsten eingetreten, doch die beiden hatten dann wohl eine gemeinsame Sprache gefunden, so daß er noch zwei Stunden lang bei ihm gesessen und bittere Tränen vergossen hatte.  
*[Herboth]*

- (11) Ему вдруг пришлось сознательно поймать себя на одном занятии, уже давно продолжавшемся, но которого он все не замечал до самой этой минуты: вот уже *несколько часов* <...>. [*«Идиот»*]
- Ihm wurde auf einmal deutlich, womit er eigentlich beschäftigt war, ohne es bis zu diesem Augenblick bemerkt zu haben, *seit Stunden* schon <...>. [*Herboth*]

- (12) Мало того, в какие-нибудь полгода после брака граф и друг его, знаменитый исповедник, успели совершенно поссорить Аглаю с семейством, так что те ее *несколько месяцев* уже и не видали... [*«Идиот»*]
- Damit nicht genug, ein halbes Jahr nach der Hochzeit war es dem Grafen und seinem Freund, dem berühmten Beichtiger, bereits gelungen, Aglaja mit der Familie völlig zu entzweien, so daß ihre Angehörigen sie *seit Monaten* nicht mehr zu Gesicht bekommen hatten... [*Geier*]

- Auf Grund der Analyse dieser und weiterer empirischen Daten können hier die folgenden tentativen Definitionen der betreffenden Quantifizierer vorgeschlagen werden:
- *einige* – ‘eine unbestimmte, bei Notwendigkeit leicht zählbare Anzahl: nicht eins, nicht zwei, aber auch nicht viele’
- *mehrere* – ‘eine unbestimmte, bei Notwendigkeit leicht zählbare Anzahl: nicht eins, nicht zwei, sondern mehr’

- Die Definitionen fallen in ihrem assertiven bzw. propositionalen Teil zusammen. Die Unterschiede liegen vom interpretativen Teil.

- Beim interpretativen Teils der Definition handelt es sich um eine **lexikalisierte generalisierte Implikatur** (zum Begriff der generalisierter Implikaturen vgl. Levinson 2000), d.h. um die in dem assertiven Bedeutungskern bereits enthaltenen semantischen Elemente, die vom jeweiligen Lexem profiliert werden. Diese Profilierung ist dabei lexikalisiert, d.h. es bleibt nicht den Sprechenden überlassen, ob sie die jeweilige Implikatur bemühen, sondern sie ist bereits ein fester Teil der semantischen Struktur der betreffenden Lexeme. Das semantische Element ‘eine unbestimmte, bei Notwendigkeit leicht zählbare Anzahl’ setzt schon voraus, dass es sich um mehr als eine oder zwei Entitäten handelt, denn bei EINS oder ZWEI kann man schwer von einer unbestimmten Anzahl sprechen – sie ist zu klein, um unbestimmt zu sein. Diese Implikatur wird durch *mehrere* profiliert und als Teil der Bedeutung dieses Wortes lexikalisiert. Die betreffende Anzahl ist aber auch nicht groß, sonst wäre sie nicht leicht zählbar. Diese Implikatur wird in der semantischen Struktur von *einige* lexikalisiert. Mit anderen Worten: wenn es sich um eine diskrete Menge handelt, die leicht zählbar ist, darf diese Menge nicht zu groß sein (das ist die durch *einige* lexikalisierte Implikatur), aber auch nicht aus nur einem Element bzw. aus nur zwei Elemente bestehen, sondern mehr Elemente einschließen (das ist die durch *mehrere* lexikalisierte Implikatur).

- Wichtig ist, dass *einige* als ein Quasiantonym zu VIEL charakterisiert werden kann, während *mehrere* einen Gegensatz zur Idee des „minimalen Vorhandenseins“ ausdrückt. Vgl. (1) und (2).
- (1) – Hast du *viele* Bücher zu diesem Thema? – Nein, nur *einige* <\**mehrere*>.
- (2) – Hast du *irgendein* Buch zu diesem Thema? – Ja, sogar *mehrere* <??*einige*>.

- Selbstverständlich können diese semantischen Unterschiede in bestimmten Kontexten neutralisiert werden.
- Die wichtigsten Mängel der traditionellen Beschreibungen hängen damit zusammen, dass der assertive Teil der Bedeutung und die lexikalisierten Implikaturen nicht auseinander gehalten werden. Bei der semantischen Analyse solcher Wörter wie *einige* und *mehrere* muss zwischen zwei Skalen grundsätzlich unterschieden werden.

*Skala 1:*

0... \_\_\_\_\_ wenig \_\_\_\_\_ ... \_\_\_\_\_ viel \_\_\_\_\_ ...  $\infty$

*Skala 2:*  
1, 2, ...\_\_\_noch leicht zählbare X\_...\_so viele X, dass man sie nicht mehr zählen  
kann

1, 2, ... || *mehrere* \_\_\_\_...\_\_\_\_ so viele X, dass man sie nicht mehr zählen  
kann  
1, 2, ... *einige* || \_\_\_\_...\_\_\_\_ **so viele X, dass man sie nicht mehr zählen  
kann**

- Мне вот только по дороге на минутку зайти в один дом, где отдыхает душа моя, вот уже *несколько* лет, после тревог и испытаний ... [*«Идиот»*]
- Ich müßte nur unterwegs für einen Augenblick jenes Haus aufsuchen, in dem meine Seele Ruhe findet, schon seit *etlichen* Jahren nach all den Unruhen und Prüfungen...« [*Geier*]
- Ich muß bloß unterwegs noch rasch ein Haus besuchen, in dem sich meine Seele schon seit *mehreren* Jahren von all den Aufregungen und Prüfungen erholt.“ [*Herboth*]

- **einig...** <Indefinitpron. u. unbest. Zahlw.> [mhd. einic, ahd. einic= irgendein]: **1.** <Sg.> *eine unbestimmte kleinere Menge; ein wenig, etwas; nicht allzu viel*: einiges alte (seltener: altes) Gerümpel; er hat noch einige Hoffnung; mit einigem guten (selten: gutem) Willen; <allein stehend:> sie erzählte einiges, was wir noch nicht wussten; hier fehlt noch einiges (*allerhand Sachen*). **2.** <Pl.> *eine unbestimmte kleinere Anzahl; ein paar, mehrere; nicht allzu viele*: einige Leute; er war einige Wochen verreist; die Taten einiger guter (seltener: guten) Menschen; -e wenige (*ein paar Leute*) wussten davon; er hat -e (*mehrere*) Hundert Bücher; <allein stehend:> einige standen noch herum; einige von uns wussten das; einige der Leute waren mir unbekannt. **3.** <Sg. u. Pl.> *beträchtlich, ziemlich groß, ziemlich viel; nicht wenig*: es wird einigen Ärger geben; <allein stehend:> die Reparatur wird sicher wieder einiges kosten; wir haben heute noch einiges zu erledigen.

- **mehrer...** <Indefinitpron. u. unbest. Zahlw.>: **1.** *eine unbestimmte größere Anzahl, Menge; einige, etliche*: <attr.:> sie war mehrere Wochen verreist; Familien mit mehreren Kindern; die Wahl mehrerer Abgeordneter/mehrerer Abgeordneter; mehrere hundert Bücher; <allein stehend:> mehrere von ihnen; sie kamen zu mehreren. **2.** *nicht nur ein, eine; verschiedene*: der Text lässt mehrere Auslegungen zu.

- **etlich...** <Indefinitpron. u. unbest. Zahlwort> [mhd. ete(s)lich, ahd. etelih, ettalih= irgendein; Pl.: einige, gek. aus: edde(s)hwelih, aus: etta- (< edde-) = irgend(wie) u. hwelih, welch]: **1.** <Sg.> (veraltend) *einig...* (1): etliche Mal[e]; sie braucht hierfür noch etliche Zeit; <allein stehend:> ich kann dazu noch etliches bemerken. **2.** <Pl.> (veraltend) *einig...* (2): etliche Mal[e]; die Behebung -er kleiner Mängel; <allein stehend:> es meldeten sich eine Menge Helfer, etliche waren schon bald im Einsatz. **3.** <Sg. u. Pl.> (ugs. verstärkend) *einig...* (3): das hat etlichen Wirbel verursacht.

- **einige/etliche Zeit vs. viel/wenig Zeit**
- (1) Die Handtasche wurde *einige Zeit danach* bei der Haltestelle Exerzierplatz gefunden.  
(Mannheimer Morgen, 16.12.1989)
- (2) <...> de ihnen beiden nachfolgen und, wenn *etliche bittere Zeit* verstrichen wäre, die <...>  
(Kolbenheyer, Erwin Guido, Die Kindheit des Paracelsus, München: Müller 1917)

- *einige/etliche Zeit = Zeit* als lineare Zeitspanne (nicht als Menge):
- *\*Ich habe einige/etliche Zeit.*
- *viel Zeit, wenig Zeit = Zeit* als Menge (nicht als lineare Zeitspanne)
- *Ich habe viel/wenig Zeit.*
- *\*viel/viele Zeit danach*
- *??wenig/wenige Zeit danach*